Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

100 (12.4.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 100.

Mittwoch, den 12. April 1843.

[A.540.4] Karlsruhe.

Gasthofempfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich, die hohen Herrschaften, die Herren Reisenden und das hiesige verehrliche Publikum ergebenst in Kenntniß zu setzen, daß wir unsern neu und wohl eingerichteten Gasthof

zum Prinzen Friedrich von Baden,

zunächst dem Bahnhof am Eingang des ettlinger Thors in der Schloßstraße gelegen, den **16. dieses Monats** eröffnen werden.

Indem wir uns höflichst empfehlen, werden wir das uns gütigst ertheilte Zutrauen durch freundliche, prompte und billige Bedienung uns zu erwerben und zu erhalten suchen.

Karlsruhe, im April 1843.

Gebrüder Becker.

[A.183.]

Abfahrtsstunden

der rhein- Dampf-

preußischen schiffe

von Maximiliansau

vom 22. März d. J. an:

Rhein aufwärts: Morgens 5 Uhr nach Straßburg.

Rhein abwärts: Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr nach Mannheim.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt hier Morgens 4 Uhr und Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 20. März 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[A.451.4] Bremen.

Benachrichtigung für Auswanderer nach Amerika.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir am 1. und 15. Tage eines jeden Monats, wie bisher, große, schnellsegelnde dreimastige Schiffe erster Klasse, mit hohen geräumigen Zwischendecken versehen, nach Baltimore und New-York abfertigen, so wie im Frühjahr und Herbst, als der geeigneten Jahreszeit, auch nach New-Orleans.

Unsere Agentur haben wir dem Herrn

J. Stüber in Karlsruhe

übertragen und denselben bevollmächtigt, bündige Schiffskontrakte abzuschließen.

Wir ersuchen demnach diejenigen, welche sich zur Ueberfahrt bereits fest entschlossen haben, an Herrn J. Stüber sich zu wenden, der jede nähere Auskunft über die abgehenden Schiffe, so wie über die auf's Billigste gestellten Ueberfahrtspreise und auch die gedruckten Ueberfahrtsbedingungen unentgeldlich ertheilt.

Bremen, im März 1843.

Lüdering & Komp.,
Schiffsrheder und Kaufleute, auch **großh. badisches und hessisches** Konsulat

Literarische Anzeigen.

[A.531.1] Karlsruhe und Rastatt. In den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

M. E. Pelouze's gründliche Anweisung, künstliche harte, politurfähige Steine zu verfertigen, und solche zu Wasserbehältern, Wasserleitungen, Platten, zum Anwurfe für feuchte Mauern, zu Orangeriekästen, Täfelwerk, musivischer Arbeit ꝛc. zu benutzen, sowie solche in Gestalt von Vasen, Säulen, Statuen und andern nützlichen Gegenständen und Verzierungen abzuformen. Nach der zweiten, vermehrten und verbesserten französischen Ausgabe bearbeitet. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 54 kr.

[A 387.1] Stuttgart und Sigmaringen. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Karlsruhe bei G. Holtzmann:**

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, für mittlere Abtheilungen der Gelehrtenschulen, mit grammatisch-lexikalischen Anmerkungen von **G. L. Holzer.** Gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Dieses Schulbuch ist ganz in derselben Weise, wie die bekannten lateinischen Uebungsstücke desselben Verfassers bearbeitet. Die Zweckmäßigkeit der ausgewählten Stücke, deren beinahe 400 an der Zahl sind, die Gründlichkeit und Klarheit der Bearbeitung, so wie der billige Preis lassen uns hoffen, daß sich auch dieses Buch den Weg in die Gelehrtenschulen bahnen werde.

[A.555.2] Karlsruhe. (Anzeige.) **Für Reisende**, ein Produkt ohne Konkurrenz in Verkauf, mit vortheilhafter Kommissionsgebühr. Im Kontor der Karlsruher Zeitung ist das Nähere zu erfragen.

[A.505.2] Nr. 1109. Konstanz. (Erledigte Gehülfenstelle.) Bis 1. Juni d. J. wird bei diesseitiger Verrechnung eine Gehülfenstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. erledigt.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten oder Assistenten, welche zur Annahme derselben Lust haben, werden eingeladen, sich in Bälde anher zu wenden.

Konstanz, den 2. April 1843.

Großh. bad. Obereinnehmerei, Wasser- und Straßenbau- und Amtskasse.
Klaiber.

[A.514.3] Karlsruhe. (Gasthaus u. Gartenverkauf.) Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Wirths Johann Weinmann, Magdalena Kaspar dahier, werden am

Mittwoch, den 3. May d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Stadt Pforzheim nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

I. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 64, neben Buchbinder Haas und Metzger Karl Dietrich, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim.

II. Ein Viertel Garten vor dem Ettlingerthor, zweiten Gewann.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 4. April 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[A.500.3] Nr. 121. Freiburg. (Waarenversteigerung.)

Montag, den 8. Mai d. J.,
von Morgens 8 und Nachmittags von 2 Uhr an,

werden auf dem hiesigen großh. Hauptsteueramte 455 Pfund Baumwollenwaaren, in 57 Stücken Pers von verschiedenen Dessins bestehend, stückweise gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Freiburg, den 4. April 1843.

Großh. bad. Hauptsteueramt.
Oberzollinspektor. Hauptamtsverwalter. Hauptamtskontroleur.
Ziegler. Postweiler. Böhringer.

[A.460.3] Durlach. (Hausverkauf.) Auf Antrag der Betheiligten wird das vor dem Bienleinsthor gelegene Johann Beh'sche Wohnhaus mit Zugehörde

Dienstag, den 18. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

durch den unterzeichneten Distriktsnotar in dessen Geschäftszimmer unter annehmbaren Zahlterminen zu Eigenthum versteigert. Das Gebäude ist neu und solid, enthält im ersten und zweiten Stock 27 Zimmer und 7 Küchen, sodann ganz guten trocknen Keller unter dem ganzen Hause, das in der Fronte 80 Schuh mißt, so wie Holzremise, Waschküche, Brunnen und geräumigen Hofplatz.

Dasselbe eignet sich wegen der Nähe des Eisenbahnhofes zu einer Gastwirthschaft oder einem Speditionshandel, könnte auch vortheilhaft zu einer größern Bierbrauerei eingerichtet werden.

Der größte Theil des Kaufschillings kann auf der Realität stehen bleiben.

Durlach, den 3. März 1843.

Lutz, Distriktsnotar.

[A.440.3] Lahr. (Versteigerung.) In Gantsachen des Zieglers Wilhelm Meier hier wird

Montag, den 8. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht:

38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennofen, Ziegelschopf, Garten, Acker, Wiese, Hofraum und sonstiger Zugehörde, neben Weg und Fluß.

Lahr, den 3. April 1843.

Bürgermeisteramt.
Fingado.

[A.424.2] Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gengenbach werden durch Bezirksforsteiverweser Dreyer nachbenannte, von Windfällen aufbereitete Holzsortimente

Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. d. M.,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

a) im Distrikt Mooswald:
$33\frac{1}{2}$ Klafter tannenes Scheiterholz,
1 Loos Reisig und Stumpenholz;
b) im Distrikt Hüttersbach:
1237 Stück tannene Sägklötze,
251 „ „ Bauholz,
2 „ eichenes Nutzholz,
808 Klafter tannenes Scheiterholz,
$20\frac{1}{2}$ „ buchenes „
176 „ tannenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist, jeweils Morgens 9 Uhr, im Badwirthshaus zu Hüttersbach. Das Holz ist an die Abfuhrwege gebracht und für die Zahlung des Steigerungsschillings wird bei hinreichender Bürgschaft ein Termin bis 1. Nov. d. J. bewilligt.

Offenburg, den 3. April 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Ritz.

[A.453.3] Karlruhe. (Heimzahlung verlooster Obligationen.) Von den $3\frac{1}{2}$prozentigen städtischen Amortisationskasseobligationen sind in der heute vorgenommenen sechsten Ziehung durch das Loos zur Heimzahlung bestimmt worden:

à 500 fl.

Nr. 14, 38, 45, 85, 95, 100, 159, 178, 190, 202, 221, 229, 278, 302, 327, 371, 377, 380, 386 und 397.

à 100 fl.

Nr. 3, 77, 79, 115, 116, 118, 158, 159, 181, 198, 237, 241, 245, 248, 263, 268, 314, 334, 348 und 394,

welche Kapitalbeträge, nebst den Zinsen

am 1. August 1843

in Empfang zu nehmen sind.

Diejenigen Obligationsinhaber, welche früher, als am 1. August ihre Kapitalbeträge zu erhalten wünschen, können die Kasse davon in Kenntniß setzen.

Karlsruhe, den 31. März 1843.

Die städtische Amortisationskasse.

[A. 350.3] Nr. 7080. Müllheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen
des Schmiedmeisters Burkardt in Oberweiler
gegen
Franz Guignet auf Hausbaden,
Forderung betreffend,

ergeht auf Antrag des klägerischen Anwalts

Beschluß.

Wird Tagfahrt zur Ausschwörung der dem Beklagten

durch das Urtheil vom 23. Juni 1842, Nr. 11,400, auferlegten Haupteide auf

Donnerstag, den 4. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu der abwesende Beklagte hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen wird, daß sein Ausbleiben in dieser Tagfahrt für Eidesverweigerung gelten solle.

Müllheim, den 22. März 1843.

Großh. bad Bezirksamt.
Winter.
vdt. Gruber.

[A.526.1] Nr. 7387. Freiburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des pensionirten Amtsrevisors Brugger von hier werden alle Diejenigen, welche in der auf Mittwoch, den 22. v. M., festgesetzten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 1. April 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Uria.

[A.525.1] Nr. 7452. Ettenheim. (Präklusivbescheid) Hiermit werden alle diejenigen Gläubiger des Joseph Steger von hier, welche in der Liquidationstagfahrt vom 7. v. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Ettenheim, den 5. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.
vdt. Schmieder.

[A.537.1] Nr. 5861. Müllheim. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Verlassenschaft der Alois Weber's Wittwe von Neuenburg nicht richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Müllheim, den 6. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Waibel.

[A.546.3] Bühl. (Schuldenliquidation.) In Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M., Nr. 7683, soll eine Liquidation der Schulden des kürzlich für mundtodt erklärten Ignaz Reith jung von Oberweier vorgenommen werden. Diesemnach werden alle Diejenigen, welche an Ignaz Reith jung von Oberweier eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Montag, den 1. Mai d. J.,
Vormittags,

bei dem Amtsrevisoratsassistenten Bender dahier, unter Vorlegung der in Handen habenden Urkunden, anzugeben.

Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn bei späterer gerichtlicher Geltendmachung derselben ihnen Einreden entgegen gesetzt werden.

Bühl, den 7. April 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

[A 499.2] Nr. 7421. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Moses Klein, Mezgers von Hainstadt, haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird in der Tagfahrt ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 1. April 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Schaaff.
vdt. Kaufmann.

[A.521.3] Nr. 7307. Borberg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Christoph Herold von Schwabhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 11. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Borberg, den 1. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mopper.
vdt. Haas.

[A.549.3] Nr. 6604. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen alt Posthalter Michael Welte von Unadingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 20. Mai 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle jene Gläubiger des Gantmanns, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen, den 7. April 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.
vdt. Schönle.

[538.2] Nr. 9070. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Anton Mutz von Herbolzheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 5. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[A.550.3] Nr. 6432. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Elmlinger von Pfaffenweiler haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 8. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 26. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eckert.

[A.508.3] Nr. 6672. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Franz Joseph Köhler von Oberkirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 7. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 1. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[A.402.3] Nr. 4957. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Landwirths Nikolaus Braun von Werbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 31. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 24. März 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Bulster.
vdt. Leiblein.

[A.480.3] Nr. 7323. Durlach. (Schuldenliquidation.) Der im ersten Grade mundtodte Christoph Elias Dumberth von Durlach hat mit Genehmigung seines Aufsichtspflegers um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.

Zur Richtigstellung des Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Samstag, den 6. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dasselbe zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich geltend zu machen, bei Vermeidung der durch den Vermögenswegzug für sie entstehenden Folgen.

Durlach, den 5. April 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.

[A. 479. 3] Nr. 6792. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Der nach Nordamerika ausgewanderte Flaschner Johann Wendelin Braumer von Neckarbischofsheim hat um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht, wogegen kein Hinderniß vorliegt.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 20. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, an welcher die etwaigen Gläubiger um so gewisser dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden haben, ansonsten das Vermögen ausgefolgt, und ihnen hierorts nicht mehr zu ihrer Zahlung verholfen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 1. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.
vdt. Hänle,
Akt. jur.

[A.432.2] Nr. 5548. Achern. (Aufforderung.) Auf Ableben des Andreas Hiegert von Waldulm haben sich die Vormünder der minderjährigen Kinder desselben der Erbschaft wegen Ueberschuldung entschlagen, die Wittwe des Andreas Hiegert dagegen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des von ihrem Ehemann rückgelassenen Vermögens gebeten. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des Andreas Hiegert Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche

innerhalb 3 Monaten

um so gewisser anher anzumelden, als sonst dem Gesuche der Wittwe des Andreas Hiegert willfahrt werden wird.

Achern, den 28. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[A.438.3] Nr. 1123. Gernsbach. (Aufforderung.) Zur Erbschaft der ledig verstorbenen Theresia Haug von Gernsbach, welche in 70 fl. 37 kr. besteht, sind die Seitenverwandten väterlicher und mütterlicher Linie berufen.

Da die Erben väterlicher Linie nicht bekannt sind, so werden solche hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbmasse den anwesenden Erben so zugetheilt werden wird, als wären die Aufgeforderten zur Zeit der Theilung nicht mehr am Leben gewesen.

Gernsbach, den 3. April 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
M. Ganter.
vdt. Beck,
Notar.

[A.374.3] Nr. 1503. Buchen. (Aufforderung.) Der Agnasia Link von Unterscheidenthal, welche mit ihrem Ehemann Sebastian Zwiker vor einigen Jahren nach Polen auswanderte, fiel auf Ableben ihrer Mutter, Johann Link Wittwe von Unterscheidenthal, ein Vermögen an von ungefähr 60 fl.

Da der jetzige Aufenthalt der Emigrantin hier unbekannt ist, so wird dieselbe oder ihre Erben aufgefordert,

binnen vier Monaten

zur Empfangnahme ihrer Erbschaft hier zu erscheinen; widrigenfalls diese lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 30. März 1843.

Großh. bad f. l. Amtsrevisorat.
Seitz.

[A.506.3] Nr. 2244. Mosbach. (Erbvorladung.) Die Wittwe des Adam Schlaid von Spechbach, Rosina, geborene Brenneisen, mit Georg Adam Zimmermann von Weisbach im Jahr 1819 angeblich nach Polen ausgewandert, ist bei der Verlassenschaftstheilung ihrer Schwester, der Ehefrau des Johann Friedel zu Lohrbach, Maria Elisabetha, geb. Brenneisen, zur Erbschaft berufen.

Dieselbe, oder ihre Leibeserben, werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an gedachte Erbschaft

binnen drei Monaten

persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 5. April 1843.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Moser.

[A.356.3] Nr. 12,882. Heidelberg. (Erbvorladung.) Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Johann Michael Jahrs wird seit dem 7. Februar 1836 vermißt, ohne daß man weiß, wo er hin gekommen.

Da inzwischen seine Ehefrau Luise, eine geb. Vogel, am 30. August v. J. gestorben ist, so wird Johann Michael Jahrs aufgefordert,

binnen Jahresfrist

dahier zur Uebernahme seines Vermögens zu erscheinen, widrigenfalls seine Abwesenheit an unbekannten Orten anerkannt, mithin er für verschollen erklärt, und seinen nächsten Erben sein Vermögen zur nutznießlichen Erbpflege übergeben werden soll.

Heidelberg, den 28. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.
vdt. Söhnlein.

[A.274.3] Nr. 3636. Ettlingen. (Konskriptionspflichtige.) Da die bei der Konskription pro 1843 ungehorsam ausgebliebenen

Alois Bischoffsberger von Etzenroth,
Franz Joseph May do.
Friedrich Runge von Schielberg,

sich in Folge diesseitiger Edictalladung vom 26. Jan. d. J., Nr. 1259, nicht dahier sistirt haben, so werden sie nunmehr unter Verfällung in die Kosten der Refraktion für schuldig erkannt, und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, der Vollzug der weitern gesetzlichen Strafe aber für den Fall ihres Betretens vorbehalten.

Ettlingen, den 16. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wundt.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.